

# Drei Tage voll Qualität

*33. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. in der Sindelfinger Stadthalle: Internationales Publikum, rund 1.200 Teilnehmer, die sich an drei Tagen in 27 Kurzvorträgen über Qualität in Zahntechnik und Zahnmedizin, wirtschaftliche Lösungen und interdisziplinäre Zusammenarbeit informieren konnten. Dazu der fachliche Austausch unter Kollegen und ein geselliges Miteinander – gelungen!*

▶ **Natascha Brand**

**E**infache prothetische Lösungen und Qualität – kein Widerspruch und „Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit restaurativer Therapie“ waren die Leitthemen, die den Vortragsmarathon beherrschten. Nicht leicht – aber den Referenten gelang es, den Themenkreis umfassend zu schließen.

**Implantate und mehr**

Dem Problem, wie ein perfekter passiver Sitz mit Hilfe eines Funkenerosionsverfahrens erzeugt wird, nahm sich gleich ein Dreierteam ZTM Günter Rübeling (Bre-

merhaven), ZTM Andreas Klar (Berlin), Priv.-Doz. Dr. Roman Gomez (Tübingen) an. Und Diplom-ZT Olaf van Iperen (Wachtberg) bewies mit seiner Vip-Crown-Technik, dass ein ungünstig gesetztes Implantat ästhetisch versorgt werden kann: Auf ein gut vorbereitetes Keramikabutment wird ein gepresstes Veneer gefertigt. ZTM Horst-Dieter Kraus (Stuttgart) sah in einer implantatgetragenen Prothese ein kostengünstiges Anti-Aging-Mittel, das ein jugendliches Aussehen verleihe, vorausgesetzt die Prothese erfülle alle phonetischen, ästhetischen und funktionellen Kriterien. Insbesondere mit der roten Ästhetik der Totale beschäftigte sich ZTM Jan Schünemann (Bielefeld). Der Schlüssel zum Erfolg liege in der Wahl des richtigen opaken Basismaterials, dessen Oberfläche Schünemann naturgetreu bearbeitet. Die Bedeutung von Implantaten in der Kieferorthopädie erläuterte ZTM Guido Petrolini (Zürich) anhand eines Gaumenimplantats als Verankerung, mit dessen Hilfe sich Zahnbewegungen durchführen lassen, die sowohl für den Patienten als auch für Dritte unsichtbar bleiben.

**Einfach und gut**

Prof. Dr. Matthias Kern (Kiel) berichtete über seine Erfolge mit einflügeligen Adhäsivbrücken und -attachments, ohne Schädigung der Pfeilerzähne. Er verwies auf seine 90-prozentige Erfolgsquote in sieben Jahren. Voraussetzung dafür sei jedoch, dass der Behandler retentiv im Schmelzbereich präpariere. Ebenso einen minimalen Substanzverlust verspricht die Piezosurgery, die Dr. Sandro Siervo (Mailand) vorstellte. Mit Hilfe dieses Operationsverfahrens könne eine selektive Schnittführung durchgeführt werden, die nur das Hartge-



Der Vorstand (v.l.n.r.): ZTM Jürgen Mehlert, Prof. Dr. Heiner Weber und ZTM Jan Langner trugen mit ihrer hervorragenden Moderation entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung bei.



Prof. Dr. Heiner Weber, Vorsitzender der ADT, überreicht seinem Vorgänger Prof. Dr. Jakob Wirz, Basel, die Auszeichnung für dessen Lebenswerk.